

Informationen aus dem Tiefbaureferat der Gemeinde Beringen

Aufwertung Schaffhauserstrasse – das Ende naht und dies früher als geplant!

Am 15.09.2025 startete das Bauprojekt Aufwertung Schaffhauserstrasse (H14) in Beringen. Heute 6 Monate später, sind die Veränderungen augenfällig. Es darf festgestellt werden, dass die Bauarbeiten sehr zügig voranschreiten. So weisen die Bauarbeiten Stand heute einen zeitlichen Vorsprung von ca. zwei Monaten aus! Die Bauarbeiten können somit voraussichtlich noch vor den Sommerferien 2026 (anfangs Juli) abgeschlossen werden. Dies ist sehr bemerkenswert, da die umfangreichen Bauarbeiten bei laufendem Verkehr ausgeführt werden. Den involvierten Strassenbauer/innen sowie dem ganzen Planerteam ist an dieser Stelle ein Dank für die gute und sehr speditive Arbeitsausführung auszusprechen. Bis jetzt verlief der Verkehr auf der Schaffhauserstrasse trotz der angekündigten Einschränkungen immer sehr gut. Zurzeit konzentrieren sich die Bauarbeiten auf die Bereiche Hägli und Einmündung Hülstewiese/Schaffhauserstrasse. Dazu wird die Bushaltestelle Hägli Nord temporär ca. 200m in Richtung Beringerfeld versetzt.

In den Monaten Mai-Juni 2026 werden die beiden letzten Bereiche Hägli und Beringerfeld in Angriff genommen (Bauphase 7+8). Die aktuellen Baustelleninfos finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage (www.beringen.ch).

Strassenprojekt Steig West, Herrengasse – eine Baustelle mitten im Dorfzentrum

Im Anschluss an die Chilbi (April) startet im Mai (2026) das Bauprojekt Steig West/Herrengasse. Dabei wird die Steigstrasse ab dem Oberdorf (Restaurant Gemeindehaus) bis zum Ziegelhüttenweg sowie die Herrengasse zwischen Steig und Haargasse saniert. Bei der Steig wird eine neue Meteor- und Wasserleitung, neue Randabschlüsse sowie ein neuer zweischichtiger Belag erstellt. Die Schmutzwasserleitung bleibt bestehen, da diese im Jahr 2016 bereits mit Inlinertechnik saniert worden ist.

In der Herrengasse wird die bestehende Kanalisation ebenfalls beibehalten und eine neue Meteorleitung erstellt. Im Weiteren werden neue Randabschlüsse und ein neuer Deckbelag eingebaut. Die Tragschicht wird im Grabenbereich und entlang der Randabschlüsse ersetzt.

Es wird mit einer Bauzeit von 6–7 Monate gerechnet. Die Gesamtkosten werden mit rund CHF 730'000 veranschlagt. Aufgrund der zentralen Lage und dem Umstand, dass die Steigstrasse einer der verkehrsreicheren Knotenpunkte in unserem Strassennetz ist, muss auch bei dieser Baustelle mit Behinderungen des Verkehrs gerechnet werden. Die von der Baustelle unmittelbar betroffenen Anstösser werden rechtzeitig informiert. Für Ihr Verständnis während der Bauzeit danken wir Ihnen im Voraus.

Auch im Ortsteil Guntmadingen werden Baufahrzeuge auffahren

Im Budget 26 wurden für die Sanierungen der beiden Strassen Altenrain und Wolfackerweg Kosten von CHF 165'000 und CHF 90'000 eingestellt.

Beim Altenrain wird auf der gesamten Länge (181m) die bestehende Meteor- und Abwasserleitung saniert. Im Weiteren soll im gesamten Strassenabschnitt ein neuer

Deckbelag eingebaut werden. Erdarbeiten sind dabei keine vorgesehen, da alle Sanierungsarbeiten an den Leitungen mit Roboter- und Inlinertechnik ausgeführt werden. Beim Wolfackerweg wird auf der ganzen Länge von 150m ein neuer Strassenbelag (Hocheinbau) eingebracht. Die in der Strasse durchgeführten Sondierungsbohrungen haben bestätigt, dass der Unterbau stabil und als Untergrund für den Hocheinbau weiterverwendet werden kann. Diese Vorgehensweise hat auch den Vorteil, dass (fast) kein Abfall entsteht. Danebst werden in einzelnen Bereichen der Strasse, die bestehenden Randabschlüsse ersetzt. Die Entwässerung der Strasse erfolgt wie bis anhin über die angrenzenden Grünflächen.

Alle Jahre wieder - Rückschneiden der Hecken und Bäumen!

Mit dem Frühling kommt für alle Grundstückseigentümer die alljährliche Pflicht (wo nötig), die Sträucher, Grünhecken, Gras und Bäume entlang von öffentlichen Strassen und Wegen, bis mindestens auf die Grundstücksgrenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden. In jedem Fall sollte die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit darf beeinträchtigt werden. Hausnummern, Signal- und Strassennamensschilder, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Die nötigen Rückschnitte sind bis spätestens 17. April 2026 vorzunehmen. Bei Nichtbeachten dieser Aufforderung behält sich die Gemeinde vor, die Massnahmen auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer vornehmen zu lassen. Vielen Dank, dass Sie durch den Rückschnitt zu mehr Sicherheit auf unseren Wegen und Strassen beitragen.

Naturschutzkommission – die Stimme der Natur

Die Naturschutzkommission (NSK) ist das beratende Organ des Gemeinderates bei Themen des Naturschutzes. Aktuell besteht die NSK aus 7 Mitgliedern und wird von Beat Schwyn als Präsident geleitet. Die Leitung Tiefbau und der Tiefbaureferent komplettieren die Kommission von Amtes wegen, gemäss der bestehenden NSK-Verordnung. Die NSK engagiert sich sehr stark für den Erhalt einer vielfältigen Flora und Fauna auf unserem Gemeindegebiet.

Aktuell beschäftigt sich die Kommission mit dem Vorprojekt des Kantons Schaffhausen betreffend den Neubau eines Amphibientunnels unter der Trasadingerstrasse (H13) hindurch (Höhe Wiesentalweg). Mit dem Durchlass soll das im kantonalen Richtplan ausgewiesene Vernetzungsgebiet zwischen "Hardmorgen" und "Luusbüel" gefördert werden.

Ein weiteres Projekt betrifft die Förderung der im Lieblosental im Wisbach festgestellten Population von Feuersalamandern. Um den Fortbestand der Kleintiere zu unterstützen und fördern, sollen im Bereich des Quellwasserpumpwerkes Tal zwischen dem Wisbach und dem Lieblosentalbach Trittsteine mit Sträuchern sowie Ast- und Steinhaufen erstellt werden.

Gerne möchte ich hier noch auf eine öffentliche Exkursion der NSK hinweisen, die Mitte Juni 2026 (Freitagabend) geplant ist. Dabei soll Interessierten im Lieblosental die Themen Wasser und Natur anschaulich nähergebracht werden. Eine Einladung per Flyer mit allen Details wird rechtzeitig versandt. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Abfall – aus den Augen aus dem Sinn!

Im täglichen Leben macht sich der Mensch kaum Gedanken darüber, was mit dem Kehricht nach dessen Abfuhr genau passiert.

Ganz viele Gedanken zur Abfallentsorgung machten sich hingegen in den letzten zwei Jahren die Verantwortlichen beim Kanton und den Gemeinden. So wurde im Jahre 2024 vom Kanton eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung der nötigen Strukturen eines neuen Abfallverbandes und deren Organisation beauftragt. Dabei wurden die Gemeinden frühzeitig in den Prozess miteinbezogen. Schlussendlich wurde im Juli 2025 von den Gemeinden beschlossen, dass auf 2027 ein neuer Abfallverband "Recycling und

Entsorgung Schaffhausen und Umgebung – RESU" gegründet werden soll. Gleichzeitig wurde zum RESU eine Verbandsordnung verabschiedet.

Ziel des neuen Abfallverbandes ist die längerfristige Sicherstellung einer konformen Entsorgung der anfallenden Siedlungsabfälle. Dies mit der Feststellung, dass die Abfallentsorgung auch eine Mengengeschäft ist und ein Zusammengehen der Gemeinden in diesem Bereich, zu besseren Ergebnissen führen als Einzellösungen auf Gemeindeebene. Der Gemeinderat hat einem Beitritt zum RESU zugestimmt und wird nun den politischen Weg dazu mit einer entsprechenden Vorlage an den Einwohnerrat starten.